



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Vom Jungsein

15.06.1991

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.43.47

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-26601](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-26601)

V o m J u n g s e i n

Beim 25-jährigen Maturajubiläum blitzt im Lebenslauf zum ersten mal das Silber auf. Seit unvordenklichen Zeiten ist das Silber das Symbol der Läuterung , weil es das Ergebnis eines reinigenden Schmelzprozesses war. In diesem Sinn wird auch das Bild des Silbers öfters in der heiligen Schrift verwendet .

Beim 25iger-Jubiläum rückt man der Lebensmitte zu , jener Phase des biologischen Höhepunktes , der aber nicht einfach die geistige Kurve des Menschen bestimmt. Aber man betritt vielleicht - um mit den Mongolen zu sprechen - den Pfad der Nachdenklichkeit . Wir setzen uns hin zum Prozeß des silberschmelzens , und schöpfen die Unreinheiten ab, und versuchen das Unvergängliche vom Vergänglichen zu trennen. Das Gültige und das Bleibende wird aktuell .

Und so erhebt sich die Frage nach dem "J u n g s e i n " , besser : nach dem " J u n g b l e i b e n " .

Die Erhaltung von Jugendlichkeit ist eines der großen Anliegen der ^{Gesellschaft} Epoche . Eine ganze Industrie lebt mit ihren Wässerchen, Mixturen , sinnenbeelbenden Römerquellen , gelifteten Hautfalten und hundert anderen einschlägigen Erfindungen davon . Aber -es gibt ein Jungsein , das mit Hautfalten , Haarpigment, Weisheitswinkeln , Nierenfunktion und Gelenkschmiere wenig zu tun hat .Es ist nun einmal so , daß beim Menschen der Bios nicht alles bestimmt . Es gibt junge Alte und alte Junge. Es gibt müde Zwanziger , und lebendige Sechziger , und das Leben führt uns laufend entsprechende Exemplare vor . Es gibt ein Jungsein jenseits der Biologie , die natürlich ihre Grundbedeutung hat, und unüberschreibbare ^{Grund} ^{Schl.}

Das Geheimnis dieses Jungbleibens ist eine Grundeinstellung - die Grundeinstellung des " J a " . Die bejahende Haltung zu mir selbst zum anderen , zum Partner, zu den Schülern , zur Aufgabe, zu meiner Familie , zur Gemeinde, zur Pfarre, zum Schönen, zum Leben , zum Dasein . Dieses fundamentale "Ja" erhält jung . Es vermittelt eine Beweglichkeit der Gedanken , der Interessen , wittert da und dort immer noch etwas Neues , entdeckt ein Abenteuer , das sich lohnt. Der Bug des Lebensschiffes sucht nicht nur stille Buchten , wo man im Ufersumpf der Indolenz seine Ruhe hat .

Dieses "Ja " hat nichts mit der im Fernsehen vorgeführten Le-cithin- Vitalität zu tun , die angeblich Ur -Omis aufs Mountain-Bike schwingen läßt .

Aber es hat mit etwas anderem zu tun . Letztlich kann nur der , der an einen bergenden , alles umfassenden Gott glauben kann , ein alles umfassendes "Ja" sagen . Der Glaubensverweigerer muß , früher oder später an das Stacheldrahthindernis der Absurdität kommen . Denn vom bloßen

Anschein her ist das Leben nicht einfach verständlich , erhellt und akzeptabel . Eine Karzinomdiagnose, ein Flugzeugabsturz , ein Verkehrsunfall wirft alle scheinbaren Harmonien ^{und selbst mit Drehungen} über den Haufen .

Ich möchte euch , liebe Freunde , diese Jugendlichkeit wünschen , die eine Gnade ist , diese Jugendlichkeit , die auch beim goldenen Maturajubiläum Gültigkeit haben kann , das ich bestimmt nicht erleben werde. Die Menschheit ist unzählige Male auf die Suche nach der ewigen Jugend gegangen . In dem aus der Tiefe des Glaubens kommenden Ja zum Dasein ist strenggenommen ein Stück Ewigkeit ^{der Jugend} dabei .

Und ich muß euch sagen , daß das "Nein" alt macht. Nicht das "Nein" im Detail - das müssen wir ja oft sagen - sondern das "Nein" als Grundhaltung . Jene Grundhaltung , die z. B. immer und überall das Böse wittert wie ein Drogenhund im Einsatz . Die Grundhaltung , die immer nur schlechter werdende Zeiten sieht und die Vergangenheit verklärt , die immer nur in tristen Meditationen zwischen dem "Heutzutage" und "zu meinen Zeiten" hin und her pendelt . Wißt ihr , liebe Freunde, was im A. T. von dieser Haltung im Buche Kohelet geschrieben steht ?

" Frag nicht , warum waren frühere Zeiten besser als unsere - denn nicht Weisheit gibt dir diese Frage ein ... " (Koh 7, 10)

Jene Grundhaltung des Nein erzeugt Angst , Unbeweglichkeit und Senilität - übrigens auch in der Kirche . Auch da gibt es Erscheinungen geistiger Sklerose . Das "Nein" macht greisenhaft. Das "Nein " in der Seele ist wie der Kalk in den Arterien .

So möchte ich Euch , liebe junge Jubilare , die echte Jugend wünschen , jene Jugend , von der der Prophet des Alten Bundes sagt :

" Die auf den Herrn hoffen , werden nicht enttäuscht.

Es werden ihnen Schwingen wachsen gleich den Adlern.

Sie gehen , und werden nicht müde.

Sie laufen , und werden nicht matt"